

La professionnalisation des enseignants en formation initiale

FNS-[100019-156730](#)

Date du cours :	Prof. de didactique :	Acteurs :	Moments du cours :	Codage effectué par :	Réf. Vidéo :
04.03.2015	Tm	Tm et St <sub>1</sub> et 3 autres étudiants	Leçon de Feedback à étudiante St <sub>1</sub>	MJ+FM	F <sub>0</sub> Feedback zu Lektion 0, Teil 1

Chrono	Verbatim ou mention du contenu qui fait l'objet d'une définition	(FACULTATIF) Savoir tacite (ce qu'on vise à faire apprendre)
	Annonce le feedback de St <sub>1</sub> . Dis que ça a déjà été fait ainsi la dernière fois (= Methodikunterricht 2) et qu'il souhaite faire ce F sous une autre forme	
00.30	Wir sehen uns eine Sequenz an, 5' und als Prüfungsvorbereitung machst du eine Selbstreflexion. Dann würde Gabriel (= St <sub>3</sub> ) Fragen stellen. Einfach drauflos, Fragen, Fragen. Und auch kritisch, wirklich. Dann kommt Lidia (St <sub>3</sub> ) dran. So könnt ihr euch mental immer vorbereiten.	Contenus... Task que si contenus définis.
01.19	Willst du etwas zur Schülerin sagen? (St <sub>1</sub> en parle)	
02.17	Habt ihr was zum Aufschreiben, Notizen ok (visionnement de la 1ère séquence)	
05.10	So, das war jetzt die <u>Bogensequenz</u> . Deine Selbstreflexion. (St <sub>1</sub> fait analyse de la séquence)	
06.12	Diese Uebung (fait mouvement du poignet) ist es ein Ritual oder ist es das erste Mal? Ich finde, dass du es nicht wirklich erklärt hast. Ich finde, es geht sehr schnell. Du sagst nicht, was sie gut oder nicht so gut gemacht hat. Für mich nicht gut verständlich. Kein Feedback, du gehst sofort weiter.	
07.11	Das war jetzt schon eine Erklärung und nicht ein Fragestellen von der Expertin. Und dann hast du die Antwort gegeben auf die Frage. Warten, bis die Antwort wirklich kommt.	Plutôt un feedback sur la façon de résoudre la task.

07.55	Wie hätte ich es fragen können? (T1 longuement sur la même idée : ne pas donner la réponse, mais attendre que le candidat nous dise les raisons pour lesquelles il a agi ainsi)	
08.44	Ein Thema, das uns interessiert. Auch immer mit den <u>Anfängern</u> . Klammer auf, Brainstorming, jeder zeigt <u>Bogenübungen</u> , die man machen kann am Anfang. (prend un archet) Bedürfnispraxis. Einer erklärt und der andere macht (va chercher autre archet). Wir gehen durch die Reihen, bis wir keine Ideen mehr haben (explications sur le positionnement, sur le fait de montrer avec le bras gauche).	
10.22	Jetzt probierst du mal mit dem kleinen Finger so zu klopfen, dass man den <u>Bogen sprechen hört</u> (le fait) Man hört schon ein bisschen.	
10.41	Kannst du ihr Tipps geben?	
10.48	Heb einfach mal deinen <u>kleinen Finger</u> , halt ihn in der Luft und lass ihn einfach runterfallen. Und wenn es am Anfang noch nicht ganz klingt, dann halt mit der anderen Hand den Bogen fest, damit er nicht so rumwackelt (fait le geste)	
11.08	Jetzt kannst du probieren nochmal <u>ohne andere Hand</u> , ob das jetzt geht.	
11.19	Jetzt kannst du es <u>zu Hause</u> üben.	
11.31	Zu den <u>7-jährigen</u> Schülern, was könnte da die Schwierigkeit sein?	
11.37	Die Kraft in den Händen. Vielleicht müsste man grundsätzlich in der Mitte anfangen (montre l'archet), dass der <u>Bogen</u> nicht dieses Gewicht hat. Balance. Halten von Anfang an und nicht zuerst.	
11.56	Genau. Wenn du nochmal machen könntest, würdest du... <u>Das gilt aber auch</u> für Erwachsene.	
12.04	Ist es nicht besser, dass der Sch sieht wohin das gehen soll, im Kopf behält, damit er <u>zu Hause</u> ausprobiert, damit er wie beweisen will, dass er das schon kann ohne zu halten. Wenn Uebung mit halten, Anreiz nicht da zu Hause (es so zu können wie der Lehrer, d.h. ohne zu halten)	
12.54	Was meint ihr dazu?	
13.23	<u>Ich mach's so</u> , dass ich ihr sage: Wir haben es probiert ohne zu halten und es ging noch nicht aber ich hab ihr gesagt das macht nichts, wenn es nicht geht, damit sie Erfolgserlebnis hat, trotzdem halten und dann <u>zu Hause</u> üben und hin und wieder probieren und wenn's nicht gelingt, wieder halten.	
14.08	Aber vielleicht von Schüler zu Schüler unterschiedlich.	
14.18	<u>Generell</u> wollen Schüler ja immer <u>direkt</u> alles können. Da haben wir ein Problem beim Bogen z.B. wenn sie <u>sofort</u> unten halten wollen habe sie eine grosse <u>Spannung</u> in den Händen.	

14.41	(prend archet) und da muss ich abwägen. Wenn ich dem Schüler sofort diese Uebung gebe (la montre) dann wird er sich verkrampfen.	
14.56	Und wenn das <u>am Anfang</u> ist, dann wird das immer im Schüler drin sein diese Verkrampfung. Das zu machen. Und deshalb würde ich den (montre) bevorzugen. Zuerst hier. Die Motivation kann ich behalten, indem ich dem sage Lernschritt zuerst klopfen mit Halten, zweitens ohne Halten. Drittens: ich geh zurück und klopf nochmal.	
15.21	Diese <u>Salamimethode</u> ist ganz wichtig. Auch bei Erwachsenen. Sobald die Spannung aufgebaut ist, das ist im Körper drin. Jedesmal, wenn sie den Bogen nehmen, machen sie diese Spannung.	Autre fonction de Dm que lorsque Dm à utiliser avec élèves
15.43	Aber wie immer, von Schüler zu Schüler muss man das schauen. Der deine begabt. Aber gerade bei Begabten, <u>muss man</u> diese kleinen Schrittchen würde ich nicht opfern. Weil die sind doch Bestandteil, dass es dann gut geht.	Indices du Dd: la norme liée à des savoirs professionnels?
16.11	So nächste Uebung. 7-jähriges Kind, Rollentausch	
16.17	Wir müssen neu Geige spielen lernen, von Null auf.	
16.28	Ich habe 1-2 Monate umgekehrt geübt und das ist unglaublich, was man da lernt. Um die Schüler zu verstehen, <u>muss man das machen</u> . Plötzlich versteht man, weshalb sie mit dem <u>Daumen</u> so machen.	
16.48	Ist es wirklich so, dass die <u>linke Hand</u> einfacher ist? Hier umzusetzen (fait le geste)	La question des gestes de déf par les étudiants
17.03	Das ist auch individuell. Meine Erfahrung ist. <u>Bogen</u> , das hat auch viel mit Werfen zu tun (geste), diese Wurfbewegung und dass bei Kindern die <u>Wurfhand</u> einfacher ist. Und bei Linkshändern die sind rechts sehr flexibel aber haben rechts Probleme. Deshalb kann man auch viel mit Ball spielen.	
17.39	Also nächste Uebung.	
17.44	Was ist deine Lieblingsfarbe? Auf die Spitze etwas rote Zauberfarbe. Jetzt kannst du einen Kreis malen (le fait). Jetzt deinen Namen schreiben.	
18.22	Der Daumen immer schön rund.	
18.43	Dieses Schreiben ist sehr gut. Was gibt es für Abwandlungen von dieser Uebung? Vielleicht <u>Vorstufen</u> ?	
19.05	Wenn ich den Bogen so halte (tient un stylo) hat er kein Gewicht.	
19.11	Man hat diese Idee, dass man so schreibt dann (tient le stylo à la verticale)	
19.15	Ah, der Hexentopf rühren	
19.18	Hexentopf ja. Aber ich kann auch den Namen hier als <u>Vorstufe</u> schreiben lassen. Und dann an der Decke.	

19.31	Hexenkessel oder dieses Schreiben und dieses Bogensprechen lassen, finde ich wunderbar dieses Bild.	
19.44	Nächste	
20.00	Hast du schon Basketball gespielt? Kannst du wie mit einem Ball spielen? (fait rebondir une balle imaginaire)	
20.16	Jetzt mit dem Bogen (le prend). Basketball Und jetzt (caresse l'archet) ah wie rund ist es. (fait mouvement répété avec archet qui semble symboliser le Basketball)	
20.42	Kannst du halten ? (regarde la position de la main)	
20.47	Und wieder Basketball spielen (même mouvement de l'archet qu'en 20'23)	
20.52	Gut. Alle Finger (contrôle le positionnement des doigts)	
20.58	Und wie ein Basketball (re-contrôle le positionnement des doigts)	
21.01	Continue le mouvement	
21.11	Kannst du erklären, was dein Ziel ist mit dieser Uebung?	
21.16	Die Bewegung mit dem <u>Handgelenk</u> richtig (fait le mouvement) koordiniert	
21.29	Und nicht denken so (fait un mouvement faux)	
21.32	Und auch die <u>Finger</u> flexibel (fait le mouvement)	
21.37	(mouvement avec l'archet) Man kann gut das Gewicht spüren.	
21.49	Den <u>Widerstand oder das Gewicht</u> (fait le mouvement du poignet)	
21.53	Und das kommt nicht so (écarte le bras de l'archet)	
22.01	<u>Das sind</u> viele andere Ziele, die nicht direkt zusammenhängen, dass der Schüler so hält (montre). Das sind andere Ziele	
22.20	Aber man kann das vielleicht kombinieren, dass man da schaut (geste) dass die Hand schön drauf(?) ist oder der Daumen rund. Oder? Kann man schon kombinieren.	
22.34	Wichtig sehr <u>früh</u> zu machen.	
22.38	Und nicht zuerst ohne Bewegung (geste faux) Haltung und dann mit Bewegung.	
22.54	(prend archet et le caresse) find ich gut vom Gefühl her.	
22.59	Und dann, was ich euch sehr empfehle ist dieses <u>Ritual für die Bogenhand</u> . Dass du sagst: ja das ist ganz weich und das ist so und jetzt erster Schritt kleiner Finger zweiter Schritt Daumen.	« Empfehle » autre indice pour Dd, savoirs profession, ou Dp. Dd aussi pour les savoirs professionnels de référence (que si des principes plus

		généraux en sont extraits ou aussi lorsque T parle de sa pratique et conseille ?)
23.17	Damit das wie verankert ist. Weil sonst machen sie dann irgendwas. Zwar spüren sie, aber dass sie es lernen mit diesen zwei Sachen. <u>Kleiner Finger, Daumen.</u>	
23.33	Habe 3 Anfänger. Was ich gemacht habe, ist die <u>Tigerhand</u> (fait mouvement)	
23.48	Damit sie das lernen (touche le haut de la main).	
23.50	(ensuite mouvement avec 2 mains) Das ist für beide <u>Hände</u> sehr wichtig. Diese Spannung zu haben, auch dass sie lernen da flach sein (refait main de tigre et pose sur archet).	
24.00	(reprend avec mouvement sur archet) 1. Kleiner Finger, 2. Daumen und dann (mouvement de balance avec archet)	
24.12	Dass das <u>von Anfang an</u> immer drin ist, dann ist es <u>automatisch</u> .	
26.43	Hat die Lehrerin den Bogen gut gehalten? (St <sub>1</sub> corrige la position) ah ja das gefällt mir besser.	
27.00	Beide (parle de prof et élève ; montre le positionnement du petit doigt faux)	
27.06	Deshalb wusste ich nicht ob die Schülerin absichtlich den kleinen Finger (rit) so, weil die Lehrerin	
27.29	Diese Stellung (tient l'archet verticalement) ist neutral vom Gewicht her. Aus dieser kann ich viele Sachen feinmotorisch <u>entwickeln</u> , die hier (pose l'archet horizontalement) viel schwieriger sind.	
27.44	Schnell Wiederholen. Das Kabel rauf und runter ist toll (fait le geste)	
27.50	Die Drehbewegung (la fait) diese Sachen oder diese (fait autre mouvement de haut en bas)	
27.57	Die im Fidelmax (référence) sind viel besser am Schwerpunkt (pointe sur archet)	Lorsque références cités = Dd indiqué.
28.00	Ich gehe nicht in die Mitte, weil dann ist das Problem hier (montre)	
28.04	Sondern ich lehre den Schülern den <u>Begriff vom Schwerpunkt</u> (montre sur archet)	
28.08	Und dann kann man auch diese Übung machen (la fait).	
28.14	Dass sie eine 8 schreiben. Zum Bsp. Es gibt 1000 Übungen.	
28.19	Dass sie streichen (le montre) oder so.	
28.20	Dann kommt das <u>Malen</u> an die Wand und mit einem Pinsel	
28.25	Aber wir machen das dann so (fait).	

28.28	Und ich versuche das (montre le dos de sa main arrondi) nicht zu haben.	
28.35	Das ist <u>schwierig</u> . Diese versuch ich flach zu machen.	
28.38	Und <u>immer wenn</u> ich neue Schüler habe, versuche ich es immer wieder, schon <u>von Anfang</u> an.	
28.43	Deshalb ich jetzt wieder diese <u>Tigerhand</u> wieder vorgeholt. (refait le mouvement). Ich versuche es bei diesen Schülern.	
28.54	Was hast du gesagt, das nicht (montre avec sa main)	
28.57	Ich sag es immer wieder. Er macht es trotzdem <u>immer wieder</u> .	
29.00	Wir brauchen alle Bewegungen.	
29.03	Willst du als Übung ist z.B auch (fait mouvement) weil ICH mach das z-B. auch, diese so und so. Also das trotzdem (mouvement)	Limite entre exemple et pointage. J'aurais tendance à mettre De pour T et Dp pour St, lorsqu'il s'agit d'une question St.
29.15	Also das als Uebung ist super (mouvement).	
29.19	Die Vorübung ist diese <u>Tigerkralle</u> . Dass sie das bewusst kriegen.	
29.30	Noch eine Frage. Also so (fait le mouvement du tigre)	
29.35	Ja, also vielleicht machen wir das mal alle. Es geht um das (remontre).	
29.43	Für Schüler, erst als ich ihnen gesagt habe, ich kratze an der Wand so (le fait) hat er das gespürt.	Question du Dd.
29.54	Es hat mehrere Vorteile. Die Finger gehen auseinander (le montre).	
29.58	Das ist auch wichtig, dass ich nicht so spiele.	
30.02	Und dass die <u>Finger</u> so (montre juste).	
30.06	Und ein anderes Bild ist das <u>Flachdach</u> (pointe sa main)	Probable D <sub>R</sub> , pas dit ici explicitement, mais on est de facto dans une séquence D <sub>R</sub> .
30.11	Und eine andere Hilfe ist, dass man einen Radiergummi oder etwas draufstellen kann (pose stylo sur le dos de sa main) und auch streichen kann, wenn etwas drauf ist.	
30.22	Ich brauche alle Bewegungen, das sind so die <u>Grundbewegungen</u> , rauf runter (le fait)	

\* \* \*

Date du cours :	Prof. de didactique :	Acteurs :	Moments du cours :	Codage effectué par :	Réf. Vidéo :
04.03.2015	Tm	Tm et St <sub>1</sub> et 3 autres étudiants	Leçon de Feedback à étudiante St <sub>1</sub>	Marianne Jacquin	F <sub>0</sub> Feedback zu Lektion 0, Teil 2

St1 = tout à gauche, St2 = garçon (nouveau), tout à droite, St<sub>3</sub>, St<sub>4</sub>, 2<sup>ème</sup> de gauche

Chrono	Verbatim ou mention du contenu qui fait l'objet d'une définition	(FACULTATIF) Savoir tacite (ce qu'on vise à faire apprendre)
00.00	Liegestütze, als Bild vom rauf runter.	
00.19	Das Allerwichtigste ist, dass ich von Anfang an, dieses Ritual gebe. Dass ich bei allen Übungen weiss, kleiner Finger, Daumen.	
00.34	Und das ist im Fidelmax gut gemacht. Weil das kombiniert ist mit diesem Lied und das kann man singen.	
00.41	Bis es am Schluss eben: (chante et montre) Bogen komm herbei, 1.2.3 (remet une séquence enseignement de St <sub>1</sub> , en 05.26 St <sub>1</sub> commence son analyse ; pas codé)	Est-ce qu'une chanson-aide pour la Technique est à considérer comme M <sub>I</sub> .
09.00	Welchen Begriff kann man brauchen, damit man das Ganze zu einem Spiel werden lässt? (St <sub>1</sub> ne comprend pas la q)	
09.18	Du hast erwähnt, dass du es schwierig findest, ihr zu sagen, dass es falsch ist.	Plutôt une reformulation
09.33	Was kann man brauchen für ein Wort, damit das Spiel es ist ja ein Imitationsspiel, zu einem Imitationsspiel wird. (St <sub>1</sub> mentionne le Papagei malade)	
10.20	Habt ihr eine Idee, es gibt viele Spiele.	
10.23	Auch sonst Leiterlispiel oder Mensch-ärgere-dich-nicht. Labyrinth. So Brettspiele. Und da geht es darum, dass einer in eine Falle trappt. Im Deutschsprachigen sagen wir anstatt das ist ein Fehler „oh, jetzt bist du in die Falle getrappt/gefallen“. Spielerisch umschreiben.	
11.55	Und anstatt schwierig vielleicht knifflig auch spielerisch sagen.	

12.15	Mit meiner Schülerin habe ich bemerkt. Schau mal, wie es viel einfacher wird. Sie macht es lieber, als wenn ich sage es ist schwierig so wie du's machst.	Est-ce que la description de la pratique St peut être considérée comme Dd`.
12.32	Es ist dann im Kopf: es ist schwierig	
12.42	Wesentliche Bestandteile, wie ich spreche. Gut, dass du darauf hinweist.	
13.04	Knifflig, ein gutes Wort. Auch etwas im Spiel drin.	
13.15	Jetzt ganz allgemein. Die Schülerin, ich erlebe sie sehr angespannt. Ich erzähle mal, wie ich das sehe. Deshalb Spiele wunderbar, die dann wirklich als Spiele auch machen.	
13.44	[Deine Idee war. Schauen, ob sie längere Sachen spielen kann.] Wenn Kinder angespannt sind und unbedingt richtig spielen wollen, kommt's oft falsch raus. Weil viele Sachen nicht natürlich sind (14'10) Deshalb würd ich eigentlich vereinfachen. Nicht schwieriger machen. Damit sie auf diesem Erfolgserlebnis aufbaut.	
14.20	Dass sie einige Töne gut A-Saite, E-Saite. Bis sie dann in eine Entspannung kommt.	
14.48	Ich denke, damit ich ein Selbstbewusstsein, damit ich eine Sicherheit entwickle, brauche ich viele kleine Bausteine und gerade bei ihr sehr wichtig. Schritt für Schritt Selbstbewusstsein aufbaut.	
15.31	Begriff vom Fehler gut. Dass sie lernen Fehler zu machen. Aus Fehlern zu lernen.	
15.43	Über Fehler zu schmunzeln, zu lachen. Ach, jetzt bist du wieder reingefallen. Oder jetzt bin ich reingefallen.	Coder un savoir M nécessairement. Ou un savoir didactique est-ce suffisant . Si non, tout le long M <sub>T</sub> (origine de la discussion).
15.55	Immer, wenn Kinder lachen, ist die Lernbereitschaft da. Dann geht was rein.	
16.11	Ich würde hier versuchen, einen Schritt zurückzugehen sogar. Und zwar ohne Instrument, Imitationsspiel machen.	Dm = geste de T1 ou ce qu'il conseille de faire à St1.
16.21	Frage: kann sie 3 Töne im Kopf behalten? Deshalb würde ich Töne singen lassen. Dadada Mal einfach nur mit dem Gesang arbeiten.	
16.40	Und eine Stufe vorher ist das Imitationsspiel, wo ihr euch anschaut. Das kann man als Spiegelspiel sehen. Mach das und so (lève les bras)	
16.52	Bei ihr würde ich bis dahin zurückgehen, um als Potenzialentfalter. Zurückgehen, um für mich Klarheit zu haben, wo ist das Problem. Wo ist sie sich im Weg. Und dann von dem her aufbauen. In ganz kleinen Schritten.	

17.39	Wenn ich weiss, ein Schüler hat Mühe, 3-4 mal richtig, damit er anfängt, sich zu entspannen. Und ich fang nicht grad an mit einer falschen Imitation.	
20.35	(Vidéos) Und dann könnt ihr es mit dem Schüler nochmal anschauen. Da lernen die Schüler sehr viel. Einen Gewinn aus dieser künstlichen Situation.	

\* \* \*

Date du cours :	Prof. de didactique :	Acteurs :	Moments du cours :	Codage effectué par :	Réf. Vidéo :
04.03.2015	Tm	Tm et St <sub>1</sub> et 3 autres étudiants	Leçon de Feedback à étudiante St <sub>1</sub>	Marianne Jacquin	F <sub>0</sub> Feedback zu Lektion 0, Teil 3

St1 = tout à gauche, St2 = garçon (nouveau), tout à droite, St<sub>3</sub>, St<sub>4</sub> = 2ème de gauche

Chrono	Verbatim ou mention du contenu qui fait l'objet d'une définition	(FACULTATIF) Savoir tacite (ce qu'on vise à faire apprendre)
00.08	90% der Anfänger halten die Geige so (vers le bas), deshalb ist es super, dass sie so macht (lève le bras). Ist das nicht schon zu krass hoch die Geige?	
01.49	Vielleicht wäre es gut mit ihr mal auf dem Boden zu liegen und zu spielen (mouvement)	
02.05	Nicht kritisieren. Sagen, Es gibt was Lustiges. Wir können Zirkus spielen.	
02.47	Ich habe auch an diese hohe Geige gedacht. Das ist unabhängig von Schulterstütze und diesen ganzen Sachen. Das ist eine Sache im Kopf. Sie ist wie übermotiviert (monte le bras) und viele sind so (baisse). Einstellung, nicht etwas Mechanisches.	
03.30	Deshalb auch interessant ohne Stütze zu spielen. Es braucht eine andere Körperhaltung, als wenn ich einfach eine Stütze habe. (suite analyse de St <sub>1</sub> )	
05.57	Was ist dein Ansatz, wie du Fehler verbesserst? Was ist deine grundsätzliche Herangehensweise? Und wie denkst du kannst du erreichen, dass sie das selber versteht? Oder diese Fehler erkennt?	

10.34	Der Moment, wo ich nicht wusste: Weisst du, was du machen möchtest ? Hören, aber gleichzeitig Strategien entwickeln. (rejoue l'extrait vidéo)	
12.15	Spontan jetzt jeder. Wie würde er anfangen zu arbeiten?	
12.30	Mit dem Rhythmus ohne Instrument. Dass klar wird, wann 1/8, ¼ wann ½ sind. Dass das sitzt und die Vorstellung vom Rhythmus stimmt. Selber Unterschiede feststellen lassen	
13.35	Dass sie dann zu Hause auch wieder merkt.	
13.46	Das war etwas viel. Bogeneinteilung und auswendig. Obwohl es noch nicht ganz stabil war. Wir schauen der Puls ist gut.	
14.08	und einfach mitspielen einmal gemeinsam mit einem guten Puls spielen.	
14.17	und dann entweder oder. Entweder auswendig oder Bogeneinteilung.	
14.38	Rhythmus richtig verstanden. Aber sie hat kein Pulsgefühl. Laufen, um den Puls zu erklären(?) (Discours général de T1 sur la discrepancy planification du cours et travail pendant le cours, Probelektion)	
17.03	Der Anfang mit der Arbeit: 3-4 Mal spielen, ohne Kommentar. Einfach spielen lassen. Ich spiele mit, Klavier. Dass sie in ein Wellnessgefühl reinkommt. Musisches Gefühl.	
17.36	Allgemein: wenn Schüler zu Hause etwas üben und dann spielen.	
17.46	Wichtig, nochmal und nochmal spielen zu lassen, sich einspielen, wohlfühlen.	
18.27	Und dann eine Sache. Bogeneinteilung	
18.35	Ich würde noch weiter vorne anfangen. 8-jährige,	
18.38	Texte singen lassen	
18.52	Und dann merke ich wie es aussieht mit dem Rhythmus oder Puls. Und dann merk ich, dass ist etwas, das sie nicht so genau spürt oder das ist diese Mechanik mit dem Bogen usw (fait geste de l'archet)	
19.10	Basic singen, singen, singen. Wir haben überall diese Lieder.	Fusionner avec 19.22
19.22	Und dann mit Luftbogen (geste) dadada di da da. Das Luftstreichen ist auch etwas, das sie entspannen wird. Der Bogen kann da raufliegen (continue le geste)	
19.50	Und dann kann sie es dazu singen (le fait)	
19.57	Also so viele Sachen auch ohne Instrument. Da kann man sagen mit den Fingern (le fait) dadadi	
20.06	Viele Sachen, die ihr helfen nachher, dass sie entspannt ist auf der Geige.	

21.20	Gut, dass du das ansprichst. Weil wir haben keine Lehrpläne, die sagen nach 6 Monaten so viel, nach einem Jahr so viel. Und jeder macht sich individuell selber Druck. Würde ich abbauen. Immer versuchen, auf's Wesentliche zu schauen. Hat er die Sachen wirklich verstanden? Viel wichtiger, als dass er das Buch fertig hat.	
21.59	Und der Anfang kann nicht langsam genug sein. Damit diese mechanischen Sachen wie laufen, dass das automatisiert wird. Wenn der Anfang langsam geht und die Basics gut angelegt sind, plötzlich geh'ts ganz rasch. Man kann mit 3. Lage anfangen.(met suite vidéo)	
23.35	Eine Strategie, mit der man auch mit Studenten arbeitet: was hat dir besonders gut gefallen? Für 7-8 jährige z.T. schwierig	
24.45	Man muss sich fragen, bei 7-8 jährigen: Wieviel Fragen ist sinnvoll und wieviel Führung ist sinnvoll?	
25.51	Vielleicht kommt es darauf an, wenn die Eltern mit dem Kind üben. Wenn die das alleine üben müssen, wäre es schon gut, diese Fähigkeit zu entwickeln, dass sie es selber schon hören.	
27.18	Wenn jetzt die Frage jede Woche wiederkommt, dass sie schon darauf achtet während des Spielens. Beim 1. Mal überrascht, aber wenn jede Woche kommen würde, dass sie dann weiss aha ich werde das gefragt, also muss ich eine Antwort haben. Auch da dann gefordert ist.(T propose de répondre plus tard)	
28.16	I-Phones und Handy. Wir können die Kinder aufnehmen. Wäre eine Vorstufe gewesen.	
28.27	3-4 x spielen. Komm jetzt nehmen wir's auf. Toll, dann siehst du dich. Dann sieht die Schülerin sich. Ich sprudle vor Komplimenten, das ist wichtig.	
29.11	Und dann sieht man vom Rhythmus und vom Puls her. Da kann man eine Sache rauspicken und sagen. Ich frage.	
29.35	Und dann kann ich vorspielen. Hörst du da einen Unterschied? Ich hab's so gehört dadada oder dadada welches gefällt dir besser?	
29.52	Zuerst anfangen mit der Luftgeige, leere Saiten	
29.57	und Singen natürlich.	
30.07	Ich empfehle euch das sehr. Und auch die Arbeit mit den Eltern. Die Eltern warten draussen und nach 10' hol ich sie rein. Zu Hause beim Ueben können sie auf das und das aufpassen. Sie müssen ein Bestandteil sein vom Unterricht.	

\* \* \*

Date du cours :	Prof. de didactique :	Acteurs :	Moments du cours :	Codage effectué par :	Réf. Vidéo :
04.03.2015	Tm	Tm et St <sub>1</sub> et 3 autres étudiants	Leçon de Feedback à étudiante St <sub>1</sub>	Marianne Jacquin	F <sub>0</sub> Feedback zu Lektion 0, Teil 4

St<sub>1</sub> = tout à gauche, St<sub>2</sub> = garçon (nouveau), tout à droite = St<sub>3</sub>, St<sub>4</sub> = 2ème de gauche

Chrono	Verbatim ou mention du contenu qui fait l'objet d'une définition	(FACULTATIF) Savoir tacite (ce qu'on vise à faire apprendre)
00.06	(Eltern, suite)	
00.23	Und dann kommt das das I-phone: Hallo, ich spiele jetzt der lustige Clown. Schön d'Gige obe (fait geste) toll	
00.33	Und dann zu Hause, wenn sie das anschauen ist es motivierender. Und die Eltern sehen das dann auch. Eine Arbeitsgrundlage vor allem auch bei neuen Stücken.	
01.12	In der Schule, überall sind wir in einem Modus der Kritik. Wir sind eine Fehlergesellschaft. Umdrehen in positives Wirken	
01.44	Ich habe mir nur gedacht, du meinst dass 7-jährige nicht unbedingt antworten können auf diese Frage. Wenn jede Woche dieselbe Frage, ob das Kind dann lernt, darauf zu antworten. Während des Spiels darauf achtet	Question statut des St.
02.28	Vereinfacht, Geige hoch (geste). Dann schauen's wir an, was war gut? Kommt im Kind automatisch: ah ja meine Geige war hoch, zu tief, weil sie weiss genau, dass ich darauf achte.	
02.47	In diesem Sinn denk ich schon, dass die Kinder mit der Zeit eine Selbstreflexion machen, fähig sind dazu, aufbauend auf unsere inputs, die wir geben.	
03.00	Vielleicht habt ihr schon vom Rhythmus gesprochen. Deshalb kam dann bei ihr diese Unregelmässigkeit dann.	
03.16	Der Inhalt vom Unterricht. Dass sie mit der Zeit das selber merken. (met suite vidéo)	
11.45	Gut, wenn der Schüler entscheiden kann.	
12.20	Es ist offensichtlich, dass mit dem Rhythmus und dem Puls noch nicht alles, noch Arbeit da ist. Habt ihr Taksprache durchgenommen. Weiss sie, was halbe $\frac{1}{4}$ Noten sind? (St <sub>1</sub> dit que non)	

12.45	Also da würde ich ein pdf mal nehmen und ausdrucken und das wie ein Mosaikstein noch dazu nehmen.	Référence
12.54	Dann kann sie dann tatetate (bat le rythme)	
13.01	Ich hab das Gefühl, sie weiss gar nicht, was ist eine halbe, was ist $\frac{1}{4}$ , was sind $\frac{1}{8}$ Noten? Und dieser Baustein fehlt ihr. Sie ist doch schon 8, da machen die schon andere Sachen auch in der Schule. Man kann das verlangen. Sie machen es gerne. Erfolgserlebnis. Das würde ich wirklich machen.	
13.37	Hat sie ein Metronom zu Hause? (St1 dit non) Auch etwas, 1. Stunde Taktzähler gehört einfach zur Ausrüstung.	
14.10	Als Papa versuch ich die Medien zu Hause zu reduzieren. Papas können sagen, nein ich will nicht, dass das Kind zu Hause Filme anschaut. Möglich, dass Familien sagen, wir möchten zu Hause eine medienfreie Zone. Besser ein Metronom.	
15.19	CDs, sehr schnell	
15.40	Diese Schneckenversion. In der neuen Ausgabe, hast du immer auch eine langsame Version. Hier (le pointe) in der neuen Ausgabe.	référence
16.23	Es ist immer noch relativ schnell, auch die Schneckenversion (regarde le livre)	
16.33	Die Arbeit mit der CD. Man kann verschiedene Sachen machen. Nur die Begleitung, das Kind singt dazu.	
16.53	Beim (fait le geste avec le pied)	
17.02	Super (reprend l'idée de St1 sur les deux pieds) oder dann nur vorne hin (le fait) und nicht das ganze Bein.	
17.10	Und alle diese kleinen Sachen lernen sie halt mit den Rythmusübungen: tata tate tate und dann hat sie das Metronom, den Fuss tata tate tate zu sagen.	Distinction ex et pointage.
17.25	Und das sind dann Bausteine, die ich dann brauchen kann im Stück.	
17.33	Der Nachteil von der Fidelmaxschule ist, dass keine Volkslieder drin sind. Vorteil von Suzukiband eins. Alle Vögel, Hänschen Klein, Ihr Kinderlein kommt	références
18.13	Ich würde mit ihr anfangen mit Suzukiband eins, damit das wie ein nächster Pfeiler in dieser 1. Ausbildung ist und nachher kann man 1000 Wege gehen.	
18.42	Unglaublich wichtig.	
18.54	Alles, was die Kinder schon hören, gehört haben ist Teil von ihrem Wesen. Suzuki schreibt in seinem Buch „Nurture by love“. Un exemple. (raconte ensuite l'exemple de son fils qui trouve les sons sur le violon à partir d'une chanson connue). Weiss. Wo der Daumen ist und hat es selber gespielt. WEIL er es schon gehört hat von der Schwester.	

21.01	Kinder erleben etwas, das nicht so schön ist. (perso) Für deine Schüler: schon ernst nehmen (le désir de changer d'instrument) aber auch wissen, dass man dranbleiben muss. Vielleicht ein Geigentyp, das wird sich zeigen, in seiner Entwicklung.	
22.26	(distribue un doc) das sind so die Klassenstunden bei mir. 3 Teile, Alter, Vorspiel und Konzert. Zur Info. Willkommen, reinzuschauen.	